

fed. Senator/-in: S 4 - Stadtplanung, Bau, Klimaschutz und Mobilität Federführendes Amt: Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität	Beteiligt:						
Aufbau eines stadtweiten Fahrradverleihsystems							
Geplante Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 696 395 723">Datum</th> <th data-bbox="395 696 1123 723">Gremium</th> <th data-bbox="1123 696 1441 723">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 730 395 757">28.02.2024</td> <td data-bbox="395 730 1123 757">Bürgerschaft</td> <td data-bbox="1123 730 1441 757">Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	28.02.2024	Bürgerschaft	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
28.02.2024	Bürgerschaft	Kenntnisnahme					

Sachverhalt:

Der Antrag wird befürwortet.

Ein stadtweites Fahrradverleihsystem als neues, nachhaltiges Mobilitätsangebot für die Einwohner*innen und Gäste unserer Stadt kann einen wichtigen Beitrag zur Mobilitätswende in Rostock darstellen und mehr Menschen den Zugang zu umweltfreundlicher, kostengünstiger, aktiver Mobilität ermöglichen.

Mit dem Beschluss des Mobilitätsplans Zukunft 2017-2030 hat sich die Stadt die Stärkung des Umweltverbundes (Fuß, Rad, ÖPNV) zum Ziel gesetzt. Konkret bedeutet dies, den Anteil bis 2025 auf 70% im Modal Split zu steigern. Die Einführung eines Fahrradverleihsystems kann einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des Radverkehrsanteils leisten und gleich auf mehrere der beschlossenen Einzelziele des MOPZ (III.2, III.3, III.4, IV.1) einzahlen.

Bei Neubauprojekten, aber auch im Bestand ist das Vorhandensein eines Leihangebots vor der Haustür ein wichtiger Anreiz für ein klimafreundliches Mobilitätsverhalten und kann zu einem attraktiven Wohnumfeld beitragen. Zahlreiche Synergien mit geplanten Vorhaben, u.a. Warnow-Quartier, Werftdreieck, Landesbehördenzentrum etc. sind denkbar.

Ein Verleihsystem würde zudem die bestehenden Angebote an den Mobilpunkten (Carsharing, e-Laden, Abstellflächen für e-Tretroller und Fahrräder) sinnvoll ergänzen und multimodales Mobilitätsverhalten fördern. Ebenso kann es ein Baustein für die Dekarbonisierung touristischer Verkehre, aber auch für eine erhöhte touristische Erlebbarkeit der Stadt darstellen.

Die sinnvolle Verknüpfung und Integration des neuen Angebots mit dem ÖPNV wird als wichtiger Erfolgsfaktor betrachtet.

Die Umsetzung des Prüfauftrags wird eine umfangreiche Auseinandersetzung mit möglichen Partnern, Finanzierungs- und Betriebsmodellen sowie Anbietern und deren Systemen erfordern. Der Markt entwickelt sich hier aktuell sehr dynamisch.

In einem ersten Schritt wird die Stadtverwaltung mit den kommunalen Unternehmen (RSAG, SWRAG, WIRO etc.), weiteren städtischen Akteuren (VWV, Universität Rostock, Rostock Business, Tourismuszentrale etc.) sowie dem Landkreis Rostock Gespräche aufnehmen und Finanzierungsoptionen sowie Trägerschaftsmodelle erörtern.

In einem nächsten Schritt wird die Durchführung einer Markterkundung bzw. eines Industrie-Dialogs angestrebt, um mit Anbietern die bestehenden Systemlösungen zu besprechen und ein eigenes Leistungsprofil erstellen zu können.

Im Ergebnis wird ein Konzept für eine mögliche Ausschreibung eines stadtweiten Fahrradverleihsystems in verschiedenen Varianten erarbeitet und der Bürgerschaft bis zur Sitzung am 11. September 2024 vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

Aus dem Prüfauftrag ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen. Die möglichen finanziellen Auswirkungen und Finanzierungsoptionen der Einführung eines stadtweiten Verleihsystems werden der Bürgerschaft mit der Beschlussvorlage im September 2024 vorgelegt.

Bezug zum zuletzt beschlossenen Haushaltssicherungskonzept:

- Die Vorlage hat keine Auswirkungen.
- Die Vorlage hat folgende Auswirkungen:

Dr. Ute Fischer-Gäde

Anlagen

Keine